

NEUTESTAMENTLICHE ABHANDLUNGEN  
HERAUSGEGEBEN VON PHOF. DR. M. MEINERTZ, MÜNSTER i. W.  
IX. BAND. 4.-5. HEFT

DIE NEUESTEN  
ERÖRTERUNGEN ÜBER DIE  
ABENDMAHLSFRAGE

VON

DR. PHIL. ET THEOL. BURKARD FRISCHKOPF



MÜNSTER i. W. 1921.  
VERLAG DER ASCHENDORFFSCHEN VERLAGSBUCHHANDLUNG

## Inhaltsangabe.

	Seite
Literaturverzeichnis . . . . .	V—VII
Einleitung . . . . .	1—11
§ 1. Ausgangspunkt der neueren Abendmahlsforschung. Würdigung der einzelnen Berichte im allgemeinen. . . . .	12—27
Allgemeine Stellungnahme zu den Quellen (12—14). Der Paulusbericht (14—22). Die Markus-Matthäus- und Lukasrezension (23—24). Das Johannevangelium (24). <i>Der Justinische Bericht</i> (24—25). Eine breitere Grundlage für die Abendmahlsforschung (25—26). Quelle aller Berichte (27).	
§ 2. Textkritisches. . . . .	27—52
A) Lk 22, 19b. 20. . . . .	27—33
Streichung der lukanischen Kelchworte durch Westcott-Hort, Wendt, Schürer usw. (27). Die Anschauung Haupt's (27—29). Die Lösung Schultzens (29—32). Echtheit der Stelle (32—33).	
B) Die Konjekturekritik und die Opferaussagen in den Einsetzungsworten. . . . .	33—52
Jesu eigene Hinweise auf seinen Tod (33—36). Sühnopfercharakter desselben (36—37). Die „paulinische“ Theologie (37—39). Der Sühnethos nach Mk 10, 45 ( <i>UT. QOV</i> ) (39—43). Der Sühnethos in den Einsetzungsworten (44—47). Teilweise Rückkehr zum Opfergedanken (47—50). <i>To atuä /iov rPjs dladi'ixrje</i> (50—52).	
§ 3. Eucharistie- und Passahmahl. . . . .	53—85
Chronologische Bedenken gegen den Passahcharakter des letzten Mahles Jesu (53—68): Die Aussagen der Synoptiker über das Datum des letzten Abendmahles (53—60). Die Angaben des Johannevangeliums (60—65). Die Hypothese vom antezipierten Passah (66).	
Legale Bedenken (66—74): Angebliche Unvereinbarkeit der synoptischen Chronologie mit dem Feiertagsgebot (66—71). Das Peirusevangelium (71). Unhaltbarkeit der Einwände gegen die synoptische Chronologie (72—74).	
Liturgische Bedenken (74—85). Die angebliche Entwicklung des Passahgedankens bei W. Brandt, Goetz, Andersen (74—83). Berechtigung der traditionellen Auffassung vom Passahcharakter des letzten Abendmahles (83—86).	
§ 4. Eucharistie und Agape. . . . .	86—100
Der angebliche Mahlzeitcharakter der eucharistischen Feier Jesu (86—100). Die Aussagen von 1 Kor 11, 21 ff. hierzu (86—94). Die Stellung der Didache zu unserer Frage (94—98). Der wirkliche Unterschied zwischen Agape und Eucharistie (99—100): Tertullian, Ignatius, Püniusbrief.	

§5. Sinn und Bedeutung der Abendmahlshandlung Jesu .	100—155
Allgemeine Orientierung über die Frage (100—101).	
A) Auffassungen mit einseitiger oder hauptsächlicher Betonung des Genußmomentes. . . . .	101—129
1. Spittaseschatologische Deutung: Das Abendmahl eine Antezipation des messianischen Endmahles (101—107).	
2. Das Abendmahl ein gewöhnliches Nachtmahl: W. Brandt, Heitmüller (107—109).	
3. Die religionsgeschichtliche Auffassung A. Eichhorns und v. Zittwitz' (109—115).	
4. Das Abendmahl ein Brudermahl (Johannes Hoffmann) (116—118).	
5. Harnacks Deutung: Jesu Handlung eine Heiligung der natürlichen Nahrung. Das Gedächtnismahl Jesu (118—121).	
6. Die Abendmahlsspeise eine Analogie der geistigen Nahrung (E. Haupt) (121—124).	
7. Jesu Mahl als Stärkung und Trostmahl. Die repräsentative Bedeutung der Abendmahlelemente (R. A. Hoffmann) (124—126).	
8. Das Abendmahl eine Opfermahlzeit (Fr. Schultzen) (126—129).	
B) Einseitige oder hauptsächliche Betonung des Darstellungsmomentes! (Parabolisch-symbolische Auffassungen.) . . . .	129—155
1. Die Abendmahlsworte eine Parabel (Jülicher, Schmiedel, Wezsäcker usw.). (129—140).	
2. Das Abendmahl eine „sinnbildliche Vergleichung“ (K. G. Goetz) (141—145).	
3. Das Abendmahl ein symbolisches Bundesmahl (Nat. Schmidt) (145—146).	
4. Das Abendmahl eine symbolisch-juristische Handlung. (Fr. Dibelius) (146—147).	
5. Das Abendmahl das materielle Sinnbild der Einheit zwischen Christus und seinen Jüngern (Reville) (146—147).	
6. Der „neue Weg“ A. Schweitzers: Das Abendmahl ein eschatologisches Geheimnisgleichnis (149—152). Unmöglichkeit einer symbolischen Deutung (153—154). Die „nächstliegende“ Deutung (155).	
§6. Die Leugnung einer Stiftung des Abendmahles (Spitta, Jülicher, Grafe, W. Brandt) . . . . .	155 — 187
1. Spittas Anschauung . . . . .	155—164
A) Seine psychologische Entwicklung des Stiftungsgedankens (155—159).	
B) Spittas Stellung zu den einzelnen Einsetzungsberichten (159—164).	
2. Jülichers Anschauung . . . . .	164—173
A) Seine psychologische Erklärung der Wiederholung des Abendmahles (164—166).	
B) Jülichers Stellung zu den Einsetzungsberichten (166—173).	
3. Die Ablehnung einer Stiftung durch Grafe, J. Hoffmann, W. Brandt usw. . . . .	173—187
Bestätigung der traditionellen Auffassung von einer Stiftung des Abendmahles (173—182). Allgemeine Schlußgedanken (183—187).	